

BdS aktuell

**Wasserlichtkonzert in
Planten un Blomen**

Ein Bericht auf Seite 16

***Informationen über Gruppen,
Aktivitäten, Veranstaltungen***

Inhalt

Seite	Seite		
Auf ein Wort.....	3	Rechtsberatung.....	13
30 Jahre Hörberatungs- und Informationszentrum.....	4-5	CI-Hörtraining für Fortgeschrittene.....	13
Ankündigung 15.Thementag.....	5	<i>Aus den Gruppen</i>	
Reha beantragen: So machen Sie es richtig.....	6	CI-Gruppe.....	14
Kostenübernahme abgelehnt.....	7	Treffpunkt.....	14
Restaurants so laut wie Rasenmäher.....	7	Feierabendgruppe.....	15
Lange Nacht der Kirchen.....	7	Spieleabend.....	15
Interview mit Anna-Maria Lauer.....	8-10	Frauentreff.....	15
Stiftung Historische Museen Hamburg...	10	Klönssnack.....	16
Weinfest.....	11	Zwischenstation.....	17
Treffen mit den Vertretern der Schwerhörigenverbände.....	12	Elterngruppe.....	17
Seminar: Lautsprachbegleitende Gebärden (LBG) für Hörgeschädigte und ihr soziales Umfeld.....	13	Kontakte zu den Gruppen.....	18
		BdS-Intern, Impressum.....	19

Unseren Veranstaltungskalender sowie einen Flyer des Selbsthilfetages finden Sie als Beilage in diesem Heft.



Warnwesten wieder verfügbar!





Die Warnwesten erhalten Sie für 5,00 € in der Geschäftsstelle.

Auf ein Wort

Liebe Mitglieder des BdS, liebe Leser,

fast ein $\frac{3}{4}$ des Jahres liegt schon wieder hinter uns. Es hat sich viel getan in dieser Zeit.

Aber nach der Sommerpause werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus.

So, z.B. die Selbsthilfetage des Deutschen Schwerhörigenbundes (DSB) in Zusammenarbeit mit dem BdS vom 26. bis 29. September. Der Haupttag ist der 27.09. An diesem Tag gibt es zahlreiche Vorträge und eine Fachausstellung. Hierzu haben sich bereits ca. 150 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet angemeldet. Es liegen bis jetzt leider nur sehr wenige Anmeldungen aus dem BdS vor. Als größter Schwerhörigenverein in der Bundesrepublik sollten wir uns entsprechend präsentieren.

Das Programm des Tages finden Sie im beiliegenden Flyer. Eine Anmeldung ist erwünscht. Das Anmeldeformular finden Sie unter <https://www.schwerhoerigen-netz.de/dsb-selbsthilfetage/> oder in unserer Geschäftsstelle.

„Senator Ortwin Runde hat es sich nicht nehmen lassen, dieses Zentrum persönlich seiner Bestimmung zu übergeben. In der Einweihungsfeier wurde die bundesweite Bedeutung dieses Zentrums hervorgehoben.“

Zitat aus einem Bericht zur Einweihung des Hörberatungs- und Informationszentrums



am 1. November 1989. 30 Jahre Hörberatungs- und Informationszentrum – 30 Jahre im Haus Wagnerstraße 42. Lesen Sie dazu einen Bericht in diesem Heft.

Im September wird es eine neue Homepage des BdS geben. Bitte schauen Sie dann einmal rein unter: www.bds-hh.de. Ein besonderer Dank gilt der DAK für die finanzielle Unterstützung zur Erstellung der neuen Seiten.

Zu guter Letzt der Hinweis: Am 9. November findet der 15. Thementag statt.

Peter Drews
Vorsitzender



30 Jahre Hörberatungs- und Informationszentrum

In seiner Ansprache am 1. November 1989 sagte der damalige Vorsitzende des BdS – Peter Drews – Folgendes:

„Sehr geehrter Herr Senator, verehrte Gäste,

ich möchte Ihnen recht herzlich danken, dass Sie heute zu uns gekommen sind, um dieses Zentrum seiner Bestimmung zu übergeben. Der Bund der Schwerhörigen wird diesem denkwürdigen Tag in seiner 77-jährigen Geschichte eine ganz besondere Bedeutung zukommen lassen. Nicht nur, weil

er nach über 50 Jahren Kellergeschichten in der ABC-Straße ein neues geräumiges Haus erhalten hat, sondern weil mit dieser Einrichtung neue Akzente in die zukünftige Arbeit des Vereines gesetzt werden. (...)

Diese, unserer Meinung nach beispielhafte Einrichtung kann und wird für die zukünftige Betreuung schwerhöriger und spätertaubter Menschen Maßstäbe setzen. Dieses Zentrum wird sich nicht darauf beschränken, Beratungen und Informationen bei Betroffenen durchzuführen. Insbesondere werden die Interessen der Betroffenen stärker vertreten werden. D.h., Vorurteile abzubauen, Stellung beziehen bei entsprechenden Gesetzesvorlagen, dafür Sorge tragen, dass auch in allen öffentlichen Einrichtungen optimale Kommunikationsmittel für Hörgeschädigte eingesetzt werden. Das Zentrum wird den Beweis antreten, dass Hörbehinderte, selbst unter den Behindertengruppen, keine Außenseiter sein werden.“



von l.n.r Dr. Harmsen (Präsident des DSB), Peter Drews (Vorsitzender des BdS), Ortwin Runde (Sozialsenator), Hans Hoffmann (stellv. Vorsitzender des BdS)

Der Kauf des Hauses und der damit verbundene Umbau hat damals rund 1,4 Mill. DM gekostet. Eine gewaltige Summe, die aufgebracht wurde durch Bundes- und Landesmittel, Mittel der Aktion Mensch und Eigenmittel durch den Verkauf unseres Grundstückes in Norderstedt. Mit einem 5-seitigen Konzept und in zahlreichen Gesprächen konnten wir die Behörden und andere Geldgeber überzeugen, den Erwerb und den Umbau des Gebäudes zu finanzieren. Da dieses zu schaffende Zentrum auch eine bundesweite Bedeutung hatte und somit ein Pilotprojekt darstellte, konnte auch das Bundesarbeitsministerium für eine Finanzierung gewonnen werden. Aus heutiger Sicht ein mutiger Akt des damaligen Vorstandes.

Wichtig in diesem Konzept war die Unter-

scheidung zwischen der Arbeit mit Gehörlosen und Schwerhörigen. Aus der Erkenntnis heraus, dass beide Behindertengruppen jeweils ein eigenständiges Beratungszentrum benötigen, folgte der Entschluss zur Gründung des Hörberatungs- und Informationszentrums für Schwerhörige und Ertaubte. Heute ist das Beratungszentrum in der Arbeit des BdS nicht mehr wegzudenken.

Deshalb gilt auch heute noch was der damalige Vorsitzende, Peter Drews, zum Schluss seiner Ansprache sagte. „Ihnen, liebe Gäste, darf ich zum Schluss meiner Ausführungen eine herzliche Bitte mit auf den Weg geben. Diese Einrichtung

bedarf der Unterstützung von außen. Vom Bekanntheitsgrad dieser Einrichtung wird es abhängen, wie vielen Hörbehinderten wir helfen können. Viele Schwerhörige und Ertaubte warten auf Hilfe. Wir möchten Ihnen diese Hilfe gerne gewähren – mit Ihrer Hilfe.“



von l.n.r.: Peter Drews (Vorsitzender) Orwin Runde (Senator), Richard Wahser (Geschäftsführer des DPWW), J. Karsten (Architekt)

Liebe Leser, auch Ihnen möchte ich ans Herz legen: Empfehlen Sie unser Beratungszentrum weiter.

Hier wird eine hervorragende Arbeit geleistet.

Peter Drews

+++ Ankündigung: +++

15. Thementag: Alles nicht so einfach - oder doch? - Hörgeschädigte wissen sich zu helfen

Termin: 9.11.2018

Zeit: 10.00 bis ca. 15.30 Uhr

Bereits zum 15. Mal findet im November der Thementag im BdS statt.

Folgende Themen sind z.Zt. in Vorbereitung:

- Hörschädigung und Erfolg im Job?
- Schriftdolmetscher
- Spätertaubung → Rente oder Neuorientierung

- Stress im Job
- 30 Jahre HörBiz Hamburg – Beratungsstellen im Zeitalter des Internets
- Roundtable
- Erfahrungsberichte

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt!

Anmeldungen werden ab den 1. Oktober entgegengenommen.

Reha beantragen: So machen Sie es richtig

Sie quälen sich schon seit Monaten zur Arbeit und die wöchentliche Behandlung beim Physiotherapeuten hat auch keine nachhaltige Besserung gebracht? Sie leiden unter einer Depression und haben häufiger das Gefühl, nichts geht mehr? Dann hilft Ihnen vielleicht eine Reha.

Viele kennen die medizinische Rehabilitation nur nach einer Operation. Doch auch wenn Sie nicht im Krankenhaus waren, können Sie Anspruch auf eine Reha haben. Die soll Sie wieder fit für Beruf und Alltag machen.

Rehabilitation – das bedeutet, drei Wochen lang geht es nur um Ihre Gesundheit. Sie nehmen an aufeinander abgestimmten Therapien teil, wie Krankengymnastik, Ernährungsberatung und psychotherapeutische Gespräche.

Mehr als 2,5 Millionen Rehas werden hierzulande Jahr für Jahr beantragt. Ist Ihr Hausarzt erst einmal dafür, sind die Aussichten gut, die Reha auch genehmigt zu bekommen. Fünf von sechs Anträgen gehen sofort durch. Und auch gegen eine Ablehnung können Sie sich wehren.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt

Wenn Sie über eine Reha nachdenken, sollte Ihr erster Gang zum Arzt führen. Und zwar zu dem, der Sie ohnehin behandelt. Die Reha wird nur bewilligt, wenn sie medizinisch notwendig und erfolgversprechend ist. Ideal ist es, wenn Ihr Arzt Ihnen dann auch hilft, die Antragsformulare auszufüllen.

Welche Stelle für Ihren Reha-Antrag zustän-

dig ist, das variiert: Bei Berufstätigen zahlt normalerweise die gesetzliche Rentenversicherung die Reha; Rentner und nicht erwerbstätige Erwachsene wenden sich an ihre Krankenversicherung. Sie müssen aber keine Angst haben, den Antrag an die falsche Stelle zu schicken. Falls Sie tatsächlich an den falschen Träger geschrieben haben, muss der die Unterlagen innerhalb von zwei Wochen an die zuständige Stelle weiterleiten. Ihr Antrag geht also nicht verloren. Es kann jedoch deutlich länger dauern, bis er bearbeitet wird.

Sie dürfen die Klinik aussuchen

Ihre Wunsch-Klinik muss allerdings medizinisch geeignet sein, um Ihre Erkrankung zu behandeln. Je genauer Sie begründen können, warum Sie in die genannte Klinik wollen, desto besser. Neben speziellen Therapieangeboten kann zum Beispiel auch Nähe zum Wohnort (um Kontakt zu Angehörigen zu halten) ein gutes Argument für ein bestimmtes Reha-Zentrum sein. Wir haben ein Musterschreiben für die Klinikwahl vorbereitet, das Sie Ihrem Reha-Antrag beilegen können.

Was Sie tun können, wenn Ihr Reha-Antrag abgelehnt wird, können Sie entweder unter <https://www.finanztip.de/gkv/reha-antrag/> nachlesen oder kommen Sie gerne zu uns in die Beratungsstelle Hörberatungs- und Informationszentrum in der Wagnerstraße.

Quelle: <https://www.finanztip.de/gkv/reha-antrag/> (Stand vom 24.06.2019)

Jörg Winkler

Kostenübernahme abgelehnt

Viele Anträge werden bei der Krankenkasse erst mal abgelehnt. Das Nachhaken oder Widersprechen kann sich aber lohnen.

Erhalten Sie eine schriftliche Ablehnung, haben Sie ab diesem Zeitpunkt einen Monat lang Zeit zu widersprechen. Um diese Frist zu wahren, reicht ein Brief mit dem Satz: „Gegen den Bescheid vom *Datum* reiche ich Widerspruch ein.“ Eine gute Begründung sollten Sie beifügen. Per Telefon oder E-Mail ist der Widerspruch nicht gültig.

Die Monatsfrist gilt nur, wenn Sie im Ableh-

nungsbescheid über ihr Widerspruchsrecht aufgeklärt wurden. Fehlt dieser Hinweis, haben Sie ein ganzes Jahr Zeit zu widersprechen. Beruft sich die Kasse bei der Ablehnung auf ein Gutachten des Medizinischen Dienstes, fordern Sie dieses an.

Unter dem nachstehenden Link finden Sie eine Beratungsrichtlinie des Deutschen Schwerhörigenbundes: <https://www.schwerhoerigen-netz.de/dsb-ratgeber/>

Peter Drews

Restaurants so laut wie Rasenmäher

Im Bereich Essen und Trinken hat sich einiges verändert. In minimalistisch gestalteten Gasträumen nimmt die Lautstärke zu. Auf der Liste der Krachmacher befinden sich die musikalische Hintergrundberieselung, Gute-Laune-Party-Gelächter, die Geräusche aus den offenen Küchentrakten, die Espressomaschine neben dem Esstisch und lautes Tellerklappern.

Das Verschwinden von Tapeten, Vorhängen und Dekor zugunsten einer cleanen Ästhetik führt zu immer mehr schallverstärkenden Resonanzflächen. Das Ambiente sollte nicht nur gut aussehen, sondern sich auch

gut anhören. Unter dem Stichwort „Das Ohr isst mit“ wäre ein kleiner Führer sinnvoll, wo Restaurants verzeichnet sind, in denen man nicht nur gut isst, sondern sich auch in Ruhe unterhalten kann.

Tipps auch gerne an: redaktion@bds-hh.de, die mit Rundmail veröffentlicht werden könnten.

Meine Empfehlung:

Literaturhaus Café und Restaurant
Schwanenwik 38, 22087 Hamburg
Tel. 040 220 13 00

Fides Breuer



Lange Nacht der Kirchen

Ein vielfältiges Angebot aus Gottesdienst, Musik, Literatur und Tanz erwartet uns bei der Langen Nacht der Kirchen am Samstag, den **14.09.2019** von 17 bis 24 Uhr. Das Programmheft mit dem Hinweis auf Hörunterstützung (Schwer-

hörigen-Logo) ist in vielen Kirchen und auch in der Geschäftsstelle erhältlich. Über eure Rückmeldungen unter dem Stichwort „Hör-raum Kirche“ freut sich das Induktionsteam unter der Emailadresse fides-breuer@bds-hh.de.

Interview mit Anna-Maria Lauer

Fides: In der Speicherstadt befindet sich an einer Gebäudeecke eine Figur der Hl. Anna mit der jungen Maria. Weil die Mutter Anna und ihre Tochter Maria Deine Namensgeberinnen sind, wollten wir uns dort treffen.

Anne: Leider ist das Haus eingerüstet! Und die Figur ist verdeckt!

Fides: Dein Name ist religiös geprägt...

Anne: Das ist kein Wunder. Ich bin in einem protestantischen Pfarrhaus

mit vier Geschwistern groß geworden. Meine Mutter hat vollberuflich als Pfarrfrau und in der Seelsorge mitgeholfen. Meinen Vater habe ich eigentlich nur zu den Mahlzeiten und bei den wenigen Urlaubsfahrten gesehen.

Fides: Wann wurde dir bewusst, dass Du hörgeschädigt bist?

Anne: Nach einer Mittelohrentzündung mit 5 Jahren gab es eine schleichende Verschlechterung. Die ersten beiden Schulklassen waren damals in einem Klassenraum zusammengefasst. In der 2. Klasse saß mein Bruder, den konnte ich all das fragen, was ich nicht verstanden hatte, obwohl ich in der ersten Reihe saß. Bei meiner Nachbarin habe ich abgeschrieben und zu Hause den Stoff mit Büchern nachgearbeitet. Auf die Idee, ich könnte schwerhörig sein, kam niemand.

Fides: Ich finde es bewundernswert, dass du auf diese Weise das Abitur ge-



schafft hast!

Anne: Wenn ich auf Fragen keine Antwort gab, wurde das als Schüchternheit interpretiert. Im Studium war es ähnlich. Ich habe Chemie in Darmstadt studiert. Das hatte sehr viel mit Auswendiglernen und Fleißarbeit zu tun. Bei den Klausuren habe ich auch schon mal von Kommilitonen abgeschrieben.

Fides: Hattest du Freunde in der Zeit?

Anne: Das war schwierig. Ich hatte wenig Kontakt

zu den Mitstudenten. Auf der Technischen Hochschule waren Frauen die Ausnahme. Auf 100 Männer kamen 3 Frauen.

Fides: Deinen Mann hast du aber in deiner Studienzeit kennengelernt.

Anne: Ja, er bekam seine erste Stelle in Hamburg. Und so bin ich nach Abschluss meines Studiums auch nach Norddeutschland ausgewandert.

Fides: Da hattest du deinen Diplom-Ingenieur mit 24!

Anne: Ja, und als ich 25 Jahre alt war, haben wir geheiratet. Und dann habe ich in Hamburg promoviert.

Fides: Ihr habt 2 Kinder, die jetzt schon erwachsen und auch schwerhörig sind.

Anne: Mein Mann ist der einzige Flotthörende, obwohl er aus einer Familie stammt, in der es mehrere Schwerhörige gibt.

Fides: Wie führte der Weg dich zum BdS?

Anne: Aufmerksam auf den BdS wurde

ich durch meinen Mann, der eine Besichtigungsgruppe durch seine Radioaktivitätsabteilung in der Umweltbehörde führte und mich danach animierte, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen. Seit 25 Jahren bin ich Mitglied im Verein. Seit Beginn des Frauentreffs mit Sylvia Petersen 1997 bin ich in ihrer Gruppe und nehme an den Veranstaltungen teil. In der CI-Gruppe bin ich schon seit 2007. Die Gruppe hat meine Entscheidung zum 2. CI erheblich mitgeprägt.

Fides: Bist du auch ehrenamtlich im Verein engagiert?

Anne: Ja, in den 90er Jahren war ich Kassenprüferin, jetzt bin ich im „Induktionsteam“ tätig.

Fides: Da habe ich dich näher kennen gelernt zusammen mit Jana Preuß.

Wir aktualisieren das Verzeichnis von Höranlagen in öffentlichen Räumen. Kannst du unseren Lesern erklären, worin die Arbeit besteht?

Anne: Bei der Zusammenarbeit mit Jana und Fides hat sich eine Arbeitsteilung herauskristallisiert. Die beiden kümmern sich vor allem um Höranlagen in Theatern, Kinos, Museen, schreiben Briefe, telefonieren, machen Hörtests und arbeiten mit der modernen Technik wie Smartphone-Apps. Damit stehe ich eher auf Kriegsfuß.

Fides: Wir sind sehr froh, dass die Interessen so verschieden verteilt sind. Die ganz große Stärke von Anne sind die Kirchen. Und sie arbeitet sehr systematisch.

Anne: Anfang des Jahres haben wir 133 Kirchengemeinden per Post angeschrieben und eine frankierte Rückantwortkarte dem Schreiben hinzugefügt. Vier Fragen, die Höranlage betreffend, sollten angekreuzt werden. Der Rücklauf war sehr ge-

ring.

Fides: Ich war darüber enttäuscht. Aber Anne...

Anne: Ich habe nicht aufgegeben und ich bin mit Hilfe von Jana und Fides immer noch dabei, mit den Kirchen Kontakt aufzunehmen und die zu besuchen, die nicht geantwortet haben.

Fides: Ein ziemlich mühsames Geschäft, andererseits kommen wir gut vorwärts. In diesem Jahr werden wir aber nicht mehr fertig. Bitte Anne, ein paar Zahlen!

Anne: Bei den angeschriebenen Kirchengemeinden haben leider nur 35 geantwortet. In den letzten vier Monaten haben wir 41 Kirchen besucht und viel Überzeugungsarbeit geleistet, dass Höranlagen unverzichtbar sind für Schwerhörige. Vier Kirchengemeinden konnten wir dazu bewegen, eine technische Aufrüstung in Angriff zu nehmen.

Fides: Die Arbeit für den BdS nimmt viel Zeit in Anspruch. Was machst du gerne in Deiner Freizeit?

Anne: Kinder, Küche, Kirche stehen natürlich im Vordergrund. Ich mache regelmäßig Sport in einem Fitness-Club mit meinem Mann.

In der VHS besuche ich Englisch-Kurse und in unregelmäßigen Abständen schreibe ich mich an der Uni ein zum Studium für ältere Erwachsene.

Außerdem liebe ich lange Spaziergänge und ein leckeres Gericht in der Veddeleer Fischgaststätte.

Fides: Hast du einen Wunsch an den BdS?

Anne: Es gibt viele nette aufgeschlossene Menschen im Verein.

Ich wünsche mir eine gemeinsame Geschäftsstelle des Hörberatungszentrums,

des BdS, des Hamburger Gehörlosenverbandes und der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft in einem zentral gelegenen Haus, z.B. in der Katholischen Akademie, wenn diese von der Kirche aufgegeben wird.

Fides: Du hast gelernt, selbstbewusst mit deiner Hörbeeinträchtigung umzugehen. Wie du mir sagtest, musstest du

auch lernen, die Blicke anderer auszuhalten, wenn man 2 deutlich sichtbare CIs trägt. Wie war nochmal der Satz von Konrad Adenauer?

Anne: „Die einen kennen mich, die anderen können mich“.

*Das Gespräch mit Anne führte
Fides Breuer*

Stiftung Historische Museen Hamburg

Führungen für Schwerhörige von Gunda Schröder. Vorhanden ist ein Mikrolink-Mikrofon (Frequenz H33), bitte eigene Empfänger oder eigene FM-Anlage mitbringen! Auf Wunsch mit lautsprachbegleitenden Gebärden. Kosten: 3 Euro plus Eintritt in das Museum.

Sonntag, 29. September 2019, 13 Uhr
MARKK Museum
Von Wölfen & Menschen

Die Wölfe sind zurück! Das ist eine neue Situation, nachdem die Tiere vor 150 Jahren ausgerottet wurden. Kaum ein Tier schürt solche Ängste und weckt gleichzeitig solche Sehnsüchte wie der Wolf. Der Wolf ist ein Nomade, der keine Grenzen einhält. Er ist ein Raubtier, das Wild und Schafe tötet. Aber er ist auch ein Forschungsobjekt, das mit seinem sozialen Wesen fasziniert. Uns allen ist er schon seit unserer Kindheit als Charakter in Märchen und Mythen oder als Werwolf bekannt. Das Museum reagierte mit dieser Ausstellung auf die große Medi-

enresonanz, die sehr widersprüchlich war und greift aktuelle Diskurse in Populärkultur, Kunst und Wissenschaft auf. Die kulturgeschichtlichen und künstlerischen Perspektiven stellen unterschiedliche Wolf-Mensch-Beziehungen und Vorstellungen vom Wolf dar. Vielleicht klärt sich bei einer Diskussion in der Gruppe, warum ausgerechnet am Wolf sich diese mediale Brisanz entzündet hat?

• **12. April - 13. Oktober 2019**

• www.markk-hamburg.de
Museum am Rothenbaum, Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg

Anmeldung

ist erwünscht, aber auch Kurzenschlossene sind willkommen!

Kontakt: gunda.schroeder@gmx.net

Oder bei Martina Bergmann (Museumsdienst Hamburg):

E-Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de

www.museumsdienst-hamburg.de



4. Weinfest
im Bund der Schwerhörigen e.V.
19. Oktober
ab 18 Uhr

Ausgewählte Weine

Leckere Speisen

Tolle Stimmung

Freier Eintritt

Bund der Schwerhörigen e.V.
Wagnerstraße 42, Nähe U3 Hamburger Straße

Anmeldung erbeten: zwischenstation@hotmail.de

Treffen mit den Vertretern der Schwerhörigenverbände

Zu diesem jährlichen Treffen hatte der NDR zum 02.07.2019 eingeladen.

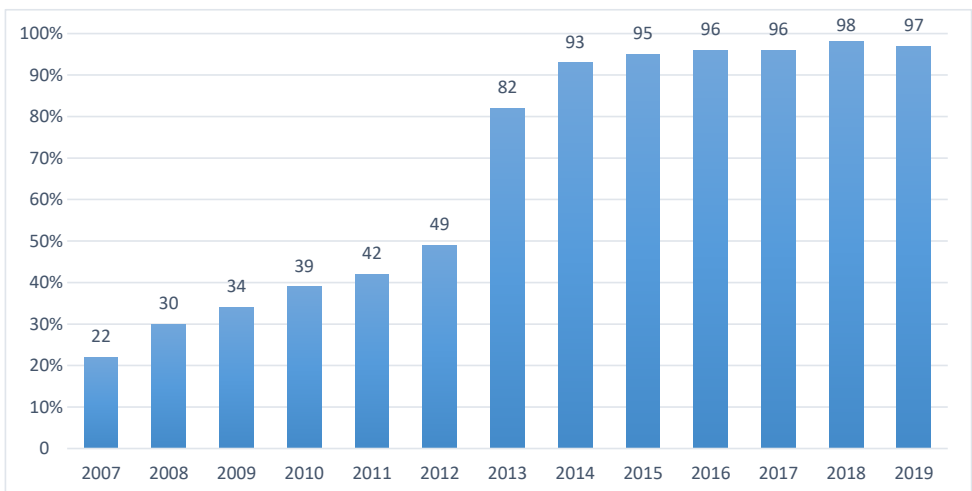
Teilgenommen haben Vertreter des DSB, des BdS, des LV Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Auf der Tagesordnung stand der ARD- und NDR-Jahresbericht 2018/2019. Ebenso ein Bericht aus der Praxis zur Untertitelung. Es wurde festgestellt, dass sowohl in der Audiodeskription als auch bei der Untertitelung erhebliche Fortschritte gemacht wurden. So wurden bei „Das Erste“ 2018 98% der Sendungen untertitelt und bis März 2019 bereits 97 % aller Sendungen.

Im Sendebereich des NDR 85 % der Sendungen.

Neu: Unter <https://tvfueralle.de> kann man sich informieren, welche Sendungen untertitelt oder mit Audiodeskription versehen sind. Auch auf der Startseite der ARD-Me-

diathek findet man die Rubriken „Videos mit Untertitel“, „Videos mit Audiodeskription“ und „Videos mit Gebärdensprache“. Voraussichtlich wird ab 4. Quartal 2019 in der ARD-Mediathek die gleichzeitige Einschaltung von Untertitel und DGS möglich sein. Wir hatten auch die Möglichkeit, eine Liveuntertitelung der 14 Uhr-Tagesschau mitzuerleben. In der Abteilung „Untertitelung“ arbeiten bis zu 30 Redakteure von Montag bis Sonntag von 8.00 bis 1.00 Uhr. Es werden bis zu 30 Sendungen am Tag untertitelt. Es wurde von den Verbänden u.a. nach wie vor bemängelt, dass bei Livesendungen die Untertitelung sehr unbefriedigend ist. Ferner wurde bemängelt, dass bei Shows oder Quizsendungen der Moderator während des Applauses nicht zu verstehen ist.

Peter Drews



Seminar: Lautsprachbegleitende Gebärden (LBG) für Hörgeschädigte und ihr soziales Umfeld

In dem geplanten Seminar „LBG“ wird die Kommunikation erwachsener hörgeschädigter Menschen im Vordergrund stehen. Gleichzeitig sollten ebenfalls die Bezugspersonen angesprochen werden, für die die Inhalte ebenfalls relevant sind.

In dem Seminar sollen Grundkenntnisse erworben und bereits erworbene LBG-Kenntnisse gefestigt und vertieft werden.

Der Kurs findet an einem Wochenende im November statt:

Wann: **01.11. bis 03.11.2019**

Wo: Bund der Schwerhörigen,
Wagnerstraße 42

Weitere Informationen zum LBG-Seminar erhalten Sie bei uns in der BdS-Geschäftsstelle.

Rechtsberatung

Die nächsten Rechtsberatungsstunden des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

Donnerstag, den 26. September und 24. Oktober 2019

Zeit: 16:00 bis 18:00 Uhr

Beratungsdauer: ca. 30 Minuten

Kosten für eine Erstberatung:

Mitglieder im BdS: kostenlos

Nichtmitglieder: 30,00 Euro

Ihre Anmeldung nimmt das Hörbiz und/oder Herr Stöffler entgegen:

empfang@anwaltskanzlei-stoeffler.de

Wenn Sie sich direkt an Herrn Stöffler wenden, teilen Sie ihm bitte unbedingt mit, ob Sie Mitglied im BdS sind!

CI-Hörtraining für Fortgeschrittene

Das Hörtraining nach Cochlea-Implantation ist für fortgeschrittene CI-Träger geeignet. Das Training umfasst Übungen zur Unterscheidung von Sprachlauten, dem Wort- und Textverstehen, zum Erkennen des Sprachrhythmus sowie von Sprechmelodien und Betonungen, zum Verstehen im Störschall und beim Richtungshören. Neben dem intensiven gemeinschaftlichen Hörtraining werden bei Bedarf auch individuelle Übungen, z.B. zur Korrektur der lautsprachlichen Artikulation, eingebracht. Wünsche und Übungsbedürfnisse der Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer des Hörtrainings werden zu Beginn abgesprochen und nach Möglichkeit in das Training integriert.

Start: November 2019, 10 Termine. Die genauen Termine und Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Referentin: Frau Francesca Pillitteri

Kosten: 20,00 Euro für Mitglieder,

35,00 Euro für Nichtmitglieder.

Das Anmeldeformular finden Sie in Kürze auf unserer Webseite:

<http://www.bds-hh.de/kurse.html>

- Gruppe

Liebe Leser!

Ich hoffe, Sie sind gut durch den Hitze- und Kältesommer gekommen. Der Juli konnte sich nicht wirklich entscheiden, ob er heiße Sommertemperaturen oder doch lieber herbstliche Temperaturen haben wollte. Natürlich mussten die Sprachprozessoren es auch aushalten. Aber zum Glück ist die Technik immer besser geworden. Die neuen Sprachprozessoren sind sogar spritzwassergeschützt. Was geschah in der CI-Gruppe im Juni und Juli?

Juni:

Vor dem Sommerfest des BdS am 22. Juni 2019 fand der alljährliche CI-Tag statt. Zu dieser Veranstaltung hatten wir das Bundeswehrkrankenhaus mit Frau Pillitteri und Frau Weidenfelder zu Gast. Bei hochsommerlichen Temperaturen gab es einen Vortrag „CI – Alles unter einem Dach“. Frau Pillitteri und ihre Kollegin Frau Weidenfelder berichteten, dass das Bundeswehrkrankenhaus in Hamburg seit dem 1. Mai 2019 das erste ambulante CI-Reha-Zentrum in Hamburg ist. Anschließend waren die beiden Damen auch beim Sommerfest und standen auch für Fragen zur Verfügung.

Am 27. Juni 2019 bei unserem regulären CI-Treffen sind Mitarbeiter des nördlichsten CIC in Deutschland zu Gast gewesen.

Das CIC Schleswig-Kiel besteht aus dem Rehazentrum, welches sich am Landesförderzentrum Hören und Kommunikation in Schleswig befindet, und der Universitätsklinik Kiel. Die Zusammenarbeit und die vielfältigen Aufgaben der beiden Standorte sind von Herrn Mewes und Herrn Thomann vorgestellt worden.

Juli:

Am 25. Juli 2019 – an einem der heißesten Tage des Jahres 2019, fand sich eine kleine Gruppe mit CI-Trägern in den Räumlichkeiten des BdS, um sich über CI-Themen und Erfahrungen auszutauschen.

Unsere nächsten Treffen finden am 26. September und am 24. Oktober um 17:00 Uhr im BdS statt.

Zur Info: Am 26.09. findet das Treffen im 2. Stock statt.

Interessierte und Betroffene sind gern gesehene Gäste.

Machen Sie es gut und bis demnächst.

Matthias Schulz

Treff Punkt

Was das heißt? **Jeden Mittwoch** ist der große Saal im ersten Stock des Vereinshauses in der Wagnerstraße 42 ab 15:00 Uhr geöffnet.

Für alle Hörbehinderten, für Skat- und Romméspieler, für diejenigen, die sich mit anderen einfach nur einmal treffen und unterhalten möchten.

Feierabendgruppe

Der Name täuscht: In der Feierabendgruppe legen wir unsere Füße nicht auf den Tisch und faulenzen. Sondern wir - Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger und Interessierte - wollen die Arbeit hinter uns lassen und einen Ausgleich zum Alltag schaffen. Ein weiteres Ziel der Gruppe ist der Kontakt und Austausch untereinander sowie Angebote zu relevanten Themen.

Die nächsten Treffen der Feierabendgruppe finden am **06.09.**, **04.10.2019** und am **01.11.2019** (jeweils Freitag) statt. An den ersten beiden Terminen ist eine ‚normale‘

Feierabendgruppe angesetzt, in der auf Anregungen und Fragen eingegangen wird. Per Rundmail wird einige Tage vorher über die anstehenden Themen informiert.

Am **01.11.2019** referiert Lorenz Lange im Rahmen des LBG-Kurses über das Thema „Theoretische und praktische Fähigkeiten in der Kommunikation der Hörgeschädigten.“

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Unsere Gruppentreffen werden von Schriftdolmetschern begleitet. Anmeldungen bei Andreas Scholz und Otto Giegerich bitte per Mail unter feierabendgruppe@bds-hh.de



Spieleabend

Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr

auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.

Nächste Termine im Saal vom BdS:

Freitag, 20.09.2019 ab 18:00 Uhr

Freitag, 18.10.2019 ab 18:00 Uhr

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail Klaus.Mourgues@gmx.de erreichen.



Ich freue mich auf Euch!
Klaus Mourgues

Frauengruppe

Am **21. September** holen wir den ursprünglich im Juni vorgesehenen Ausflug nach Hitzacker nach.

Nächster Termin: **19. Oktober.**
Nähere Informationen bei Sylvia Petersen.
Herzliche Grüße, Sylvia

Klön schnack in Pflanzen un Blumen

Am Freitag, den 19.07.2019, waren wir nach einem Abendessen in der Klimperkiste beim Wasserlichtkonzert in Pflanzen un Blumen. Am Abend haben sich 9 gut gelaunte Klön schnacker bei schönem und sonnigem Wetter am Stephansplatz getroffen. Gemeinsam gingen wir dann für eine kulinarische Stärkung in die Klimperkiste. Dort haben wir uns in einer netten Ecke zusammengefunden und etwas gegessen und getrunken. Um das schöne Wetter und die angenehme Temperatur noch etwas zu genießen, haben wir uns noch einen Absacker draußen im Freien gegönnt, ehe wir Richtung Wasserlichtkonzert gegangen sind.

Die Wasserlichtorgel wurde Ende 2018 saniert. Dabei wurde die Technik modernisiert (z.B. auf LED-Leuchten umgestellt) und das Wasserbecken erneuert.

Die erste Wasserfontäne mit bis zu 50m Höhe wurde an dieser Stelle bereits 1938 installiert und im Rahmen der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) 1953 und 1963 erweitert. Seit der IGA 1973 existiert die Wasserlichtorgel in der jetzigen Form und wurde in den Jahren 2001/2002 schon einmal generalüberholt. Die Wasserlichtorgel wird immer live gespielt. Eine Person bedient dabei die Wasserfontänen mit 99 Wasserdüsen und eine andere das Lichtklavier mit 95 weißen Tasten. Die Musik kommt vom Band.

Wir freuten uns an diesem Tag auf Filmmusik aus berühmten Blockbustern.

Allerdings hätten wir etwas zeitiger vor Ort sein sollen: Viele Hamburger und Touristen hatten wohl das gleiche Ziel wie wir. Es gab auf der Wiese um das Wasserbecken kaum einen Platz, der nicht belegt war. Nach und nach wurde die Dämmerung stärker und die



Lichteffekte kamen immer besser zur Geltung. Am Ende waren alle begeistert und erlebten einen schönen geselligen Abend mit einem eindrucksvollen Wasserlichtkonzert.

Unsere nächsten Termine:

September 2019:

Am Freitag, den **13.09.2018** um 18 Uhr ist es wieder soweit: Klön schnack mixt Cocktails!!!!

Oktober 2019:

Im Oktober treffen wir uns an einem Montag, **28.10.2019** ebenfalls um 18 Uhr. An diesem Tag freuen wir uns auf lustiges Bingspielen im Saal des BdS.

Vorab werden wir eine Rundmail mit den jeweiligen Informationen zur Erinnerung verschicken. Für Anmeldungen, Fragen oder Anregungen könnt ihr uns über unsere Email-Adresse erreichen:

kloenschnack@bds-hh.de !

Grüße vom Team Klön schnack

Kurt und Andreas

ZWISCHENSTATION



Rückblick

Strahlender Sonnenschein, zahlreich erschienene Mitglieder und Neulinge, beste Stimmung, reichhaltiges Grill- und Salatbuffet, leckere Getränke von der Kellerbar sowie die gemixten Cocktails vom Klönschnack-Team – all das fand große Zustimmung am 26. Juni für das diesjährige Sommer- und Grillfest.

Wir von der Zwischenstation danken allen Helfern und Unterstützern für die Vorbereitung und Durchführung an diesem Tage.



Termine:

19.10.2019: Weinfest

16.11.2019: Ausflug geplant

14.12.2019: Linedance

Um Anmeldung wird – wie immer – unter zwischenstation@hotmail.de gebeten.

Eure Zwischenstation

Elterngruppe

Die Elterngruppe des BdS e.V. konnte ein wunderbares Zusammensein von über 30 Kindern und Eltern im Wildpark organisieren. Auch wenn einige Familien aufgrund von Staus auf der Autobahn die Flugshow verpasst haben, gab es im Anschluss auf den neuen Flugarenabänken eine erste Kennlernrunde. Die sprachlichen Barrieren wurden dabei ohne Probleme gemeistert. Anschließend entdeckten wir auf unseren verschiedenen Pfaden durch den Park u.a. einen bis in die höchsten Baumwipfel kletternden Bären, ein tapsiges Elchbaby und freche Rehe. Beim gemeinsamen Picknick

unter dem Elbblickturm haben wir uns selbst von einem kleinen Regenschauer nicht stören lassen. Und zum Abschluss waren sich alle Kinder einig, dass der Spielplatz ausgiebig genossen werden musste. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!



Miriam Scheele

Kontakte zu den Gruppen im BdS

CI-Gruppe

Termine: 26.09. und 24.10.
Pascal Thomann
Pascal-thomann@bds-hh.de

Fotogruppe

Termine: 05.09., im Oktober kein Termin
Bernd Kay, Tel./Fax: 040-540 37 78

Jugendgruppe

Ines Helke
Ines.helke@schwerhoerigen-netz.de

Kochgruppe

Termine: bitte per E-Mail erfragen
Jörg Winkler
Kochgruppe@bds-hh.de

Malgruppe

Termine: 09.09. und 14.10.
Christel Zingelmann, Tel.: 040-738 63 03
Horst.Zingelmann@web.de

Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder

Miriam Scheele
Eltern-hoerbehinderter-kinder-bds-hh@
gmx.de

Selbsthilfegruppe

Termine: 03.09. und 01.10.
Ingrid van Santen, Tel.: 04765-329
Ingrid.van.santen@ewe.net

TAC-DAY

Termine: 12.10., 23.11. und 14.12.
Michael Sellin
TAC-Botschafter@web.de

Treffpunkt

Jeden Mittwoch um 14:00 Uhr
Einfach vorbeikommen!

Feierabendgruppe

Termine: 06.09., 04.10. und 01.11.
Otto Giegerich, SMS.: 0172-417 13 67
& Andreas Scholz
feierabendgruppe@bds-hh.de

Frauentreff

Termine: 21.09. und 19.10.
Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34
Petersen.rs@t-online.de

Klönschnack

Termine: 13.09. und 28.10.
Kurt Konkus & Andreas Scholz
kloenschnack@bds-hh.de

Kreativgruppe

Termine: 02./16./23.09. und 07./21./28.10.
Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40
Irmgard-hallbauer@bds-hh.de

Spielegruppe

Termine: 20.09. und 18.10.
Klaus Mourgues
klaus.mourgues@gmx.de

Theatergruppe

Termine: n.A.
Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97
gerdkretzmann@alice.de

Zwischenstation

Termine: 19.10., 16.11. und 14.12.
Tobias Hoff
zwischenstation@hotmail.de

BdS-Intern

Spenden

Beratung	33,30 €
Hannelore Cohrs	100,00 €
Nele Möller	101,00 €
Udo Zingelmann	265,00 €
Sabine Zumke	100,00 €

Insgesamt 599,30 €

**Allen Spendern sei
herzlich gedankt!**

Neue Mitglieder

Klaus Schneider
Günther Horn

Herzlich Willkommen!

Verstorbene Mitglieder

Wir gedenken unseres kürzlich verstorbenen
Mitgliedes und behalten
in Erinnerung:

Melitta Mewes



Vorstand des BdS

Vorsitzender:	Peter Drews
stellv. Vorsitzender:	Klaus Mourgues
stellv. Vorsitzender:	Matthias Schulz
Kassenwart:	Andreas Scholz
Schriftführerin:	Fides Breuer
Jugendgruppenleiterin:	Ines Helke

Büro-Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Impressum:

Herausgeber: Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265
E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50
IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX

Redaktionsteam: Fides Breuer, Peter Drews, Christian Hannen, Dr. Hans-Hagen Härtel, Detlef Hiemer

Layout: Verlag für faire Werbung, Winsener Str. 4, 21271 Hanstedt, www.werbung-fair.de

Versandteam: Birgit Ahrens, Bettina Bland und Christiane Strietzel

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➡ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Oktober 2019.

Werden auch Sie Mitglied im ...

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg**

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
Email: info@bds-hh.de
www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

Das HörBiz wird gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg



Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration